

Studienplan und Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre

Stand 03.05.2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Studiengangprofil.....	2
1.1. Allgemeine Beschreibung.....	2
1.2. Studienziele, Inhalte und Kompetenzen	3
1.3. Berufsbild und Tätigkeitsfeld	6
1.4. Aufbau des Studiums	7
2. Formale Aspekte.....	8
3. Modulhandbuch	9
3.1. Aufbau des Studiums	9
3.2. Modulübersicht.....	10
3.3. Die innere Logik des Curriculums.....	14
3.4. Modulbeschreibungen	15

1. Studiengangprofil

1.1. Allgemeine Beschreibung

Die Universität Liechtenstein hat sich in ihrer Strategie im Bereich der universitären Lehre hervorragende didaktische Qualität und hohe Relevanz sowohl für die Wissenschaft wie auch für die Praxis als Ziele gesetzt. Voraussetzungen zur Erreichung dieser Ziele sind

- motivierte und begabte Studierende,*
- fachlich und didaktisch ausgezeichnete Lehrende,
- Engagement der Lehrenden in der Forschung und die Ermutigung, den Transfer zwischen Forschung und Praxis herzustellen,
- eine inspirierende Lernumgebung, sowie
- innovative Curricula.

Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, schaffen wir für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre entsprechende Rahmenbedingungen:

- Übereinstimmung von Erwartungen und Engagement: Wir investieren bewusst in einen aufwändigen Aufnahmeprozess, um die bestgeeigneten Studierenden für den Studiengang auszuwählen.
- Qualifikationen im Bereich der Didaktik: Mit Hilfe eines umfassenden Aus- und Weiterbildungsprogramms im Bereich der Hochschuldidaktik stellen wir sicher, dass unsere fachlich hochqualifizierten Lehrenden auch im Bereich der Wissensvermittlung und der Gestaltung von Lernarrangements stets auf dem neuesten Stand sind. Damit erreichen wir auch, dass sich unsere Lehrenden ständig über die Wirksamkeit der Lernarrangements austauschen und diese weiterentwickeln.
- Schaffung aussergewöhnlicher Lernarrangements: Die Tatsache, dass die in den Studiengang maximal aufzunehmende Anzahl von neuen Studierenden limitiert ist, ermöglicht es, didaktische Konzepte umzusetzen, die allein aufgrund unserer „Kleinheit“ realisierbar sind. Anzuführen sind beispielsweise die Zahnradmodule und das Schreibcurriculum (s. Abschnitt 1.2.4), die sich jeweils über das gesamte Curriculum erstrecken. Ebenso anzuführen ist das Exposé-Greenhouse, welches einen ganz neuen Rahmen für die Entstehung der Bachelorthesen schafft und auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet.
- Partneruniversitäten: Das umfassende Netzwerk von über 80 Partneruniversitäten der UGS WW eröffnet unseren Studierenden die Möglichkeit, einen Teil des Studiums an attraktiven Universitäten im Ausland zu absolvieren. Ausserdem ermöglichen wir durch die an unsere Universität kommenden Gaststudierenden laufend spannende interkulturelle Begegnungen und schaffen so eine multikulturelle Lernumgebung.
- Herausragende Betreuungssituation: Das vorliegende Curriculum kombiniert die Stärken, die sich durch die exzellenten Betreuungsrelationen ergeben, mit dem klaren Fokus auf die drei Vertiefungsrichtungen. Gerade in den angebotenen Vertiefungsrichtungen spiegelt sich die Interaktion der Universität Liechtenstein mit dem Standort wieder: Einerseits orientieren sich diese Schwerpunktthemen am Bedarf der lokalen Wirtschaft, andererseits sind dies Themen, die für die überwiegende Mehrheit der Unternehmen von höchster Relevanz sind. Zudem deckt das Curriculum damit einen Bogen von kleinen Familienunternehmen bis hin zu Unternehmen ab, die zu den Weltmarktführern gehören.
- Klare Steuerungsstrukturen: Die Erreichung der Qualitätsziele wird durch eine klare Leitungsstruktur sowie die laufende und umfassende Evaluation der Lehrveranstaltungen sichergestellt.

* Im gesamten Dokument beziehen sich Personenbezeichnungen auf Angehörige beider Geschlechter.

1.2. Studienziele, Inhalte und Kompetenzen

1.2.1. Allgemeine Studienziele

Die Studienziele orientieren sich an folgenden Rahmenvorgaben:

1) Den im **Nationalen Qualifikationsrahmen** definierten Lernergebnissen für Bachelor-Studiengänge^[1]:

Bachelor-Diplome werden an Studierende verliehen, die

- in einem Studienfach Wissen und Verstehen demonstrieren, das auf ihre generelle Sekundarstufen-Bildung aufbaut und darüber hinausgeht, und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Studienfach anknüpft;
- ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Studienfach demonstriert werden;
- die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Studienfachs) zu sammeln und zu interpretieren, um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien vermitteln können;
- die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmass an Autonomie fortzusetzen, aufgrund ihres Wissens und Verständnisses einen professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeigen.

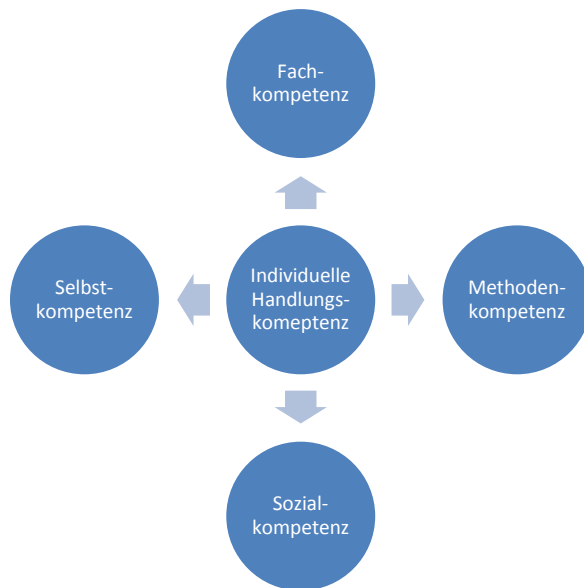
2) **Am didaktischen Leitbild der Universität Liechtenstein** (Auszug)

- Unsere Lehre ist handlungsorientiert und forschungsbasiert.
- Wir fördern Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz.
- Wir ermöglichen forschendes Lernen.
- Wir fördern kritischen Diskurs.
- Wir fördern Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.
- Unser Lernumfeld ist geprägt von Fairness, Respekt und Offenheit.

1.2.2. Spezifische Studienziele für den Bachelor BWL

Aus den beschriebenen Rahmenvorgaben leitet sich das **Kompetenzprofil unserer Bachelor-Absolventen** ab. Folgendes Kompetenzraster verankert das Curriculum und dient als Grundlage für die Modulbeschreibungen.

^[1] <http://www.llv.li/amtstellen/llv-sa-amts-geschaeft-themen-und-projekte/llv-sa-amts-geschaeft-qualifikationsrahmen.htm>



- Unter **Fachkompetenz** verstehen wir basierend auf Bloom den fachlichen Erkenntniserwerb, das Verstehen, die Anwendung, Analyse und Synthese des fachspezifischen Wissens in den Wirtschaftswissenschaften. Nähere Ausführungen zu den einzelnen Fachinhalten finden sich in Abschnitt 1.2.3.
- Unter **Methodenkompetenz** verstehen wir die Anwendung allgemeiner und fachspezifischer Arbeits- und Forschungsmethoden. Dazu gehören auch Lern- und Arbeitstechniken des Studierens. Die Ausbildung der Fertigkeiten in folgenden Lernfeldern stehen dabei im Zentrum: Forschungsmethodik, Wissenschaftliches Schreiben, Lerntechnik.
- Unter **Sozialkompetenz** verstehen wir die Fähigkeit, für das eigene Tun einzustehen und die eigenen Ziele so zu verfolgen, dass dabei andere Interessen mitbeachtet werden. Die Ausbildung der Fertigkeiten in folgenden Lernfeldern stehen dabei im Zentrum: Kommunikation, Kooperation, Konfliktlösung, Problemorientierung, Teamarbeit.
- Unter **Selbstkompetenz** verstehen wir die Fähigkeit sich selbst zu erkennen und zu führen. Wichtig hierbei ist das Feedback auf das eigene Verhalten und die daraus abgeleiteten Verhaltensänderungen. Die Ausbildung der Fertigkeiten in folgenden Lernfeldern stehen dabei im Zentrum: Selbstbild, Werte und Selbstwert, Selbstvertrauen, Eigenverantwortung, Motivation, Selbstdisziplin.

Besonders hervorheben möchten wir:

- **Schreibkompetenz**
„Write to learn“ ist die Maxime unserer Schreibdidaktik. Um die Schreibkultur des Studiums besser gestalten zu können, installieren wir ein Schreibcurriculum. Die Voraussetzungen, die die Studierenden aus der Schule mitbringen, müssen berücksichtigt werden, wenn man ihnen den Übergang zum Schreiben im Studium bahnen will. Um den Eintritt in das wissenschaftliche Schreiben zu ebnen, durchlaufen alle Anfänger eine Einführungsveranstaltung. Das Curriculum fokussiert auf die wichtigsten akademischen und beruflichen Textsorten der Betriebswirtschaft. Es wird flankiert von aussercurricularen Angeboten unseres Schreibzentrums wie z.B. Coachings, Schreibworkshops, Online-Hilfen, Schreibgruppen und Peer-Tutorings.
- **Fremdsprachen**
Fremdsprachenkenntnisse sind der Schlüssel zur Kommunikation in einer internationalen Wirtschaftswelt. Die Fremdsprache Englisch ist über das gesamte Curriculum hinweg präsent, in dem Studierende ihre Sprachfertigkeiten schrittweise ausbauen. In eigenen Modulen bereiten wir Studierende einerseits darauf vor, im internationalen beruflichen Umfeld zu kommunizieren, andererseits machen wir sie mit dem Gebrauch des Englischen als Wissenschaftssprache vertraut. Gegen Ende des Studiums wenden die Studierenden diese Kompetenzen innerhalb der (fast durchgängig) englischsprachigen Vertiefungen an. Zusätzliche

fremdsprachliche Angebote erweitern die persönliche Sprachlernbiographie und ebnen den Weg zur interkulturellen Kommunikation.

- **Interkulturelle Kompetenz**

Um in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen zu agieren benötigen Personen interkulturelles Wissen, allgemeine Reflexionskompetenz sowie emotionale und verhaltensbezogene Kompetenzen. Wir unterstützen unsere Studierenden dabei, ihre kulturellen Erfahrungen zu reflektieren, um verschiedenen Kulturen vorbereitet und bewusst begegnen zu können.

1.2.3. Studieninhalte

Das Bachelor-Programm BWL bietet zum einen einen generellen Überblick über betriebswirtschaftliche Grundlagen, wie z.B. General Management und Marketing, Operations Management, Finanzierung, Führung, Organisation, Human Resource Management, und Rechnungswesen. Ergänzt wird dieser Fächerkanon durch unterstützende Module in den Bereichen Mathematik und Statistik, Volkswirtschaft, Recht und Steuern. Die angebotenen Vertiefungsrichtungen werden fast ausschliesslich in englischer Sprache angeboten und umfassen International Financial Management, International Management and Entrepreneurship, sowie Information Management and Information Technology. Welche Kompetenzen in welchen Teilen des Studiums entwickelt werden ist detailliert im Modulhandbuch beschrieben.

1.2.4. Besonderheiten in der Vermittlung von Inhalten und der Entwicklung von Kompetenzen

Wir vermitteln betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen sowohl mit anwendungsbezogenem als auch mit wissenschaftlichem Fokus. Aus der engen Zusammenarbeit mit Unternehmen kennen unsere Professoren und Dozenten die Fragestellungen der Führungskräfte. Dieses Wissen verbinden sie in der Lehre mit ihren Kenntnissen aus der Forschung und bieten den Studierenden so den Rahmen, das Erlernete immer aus mehreren Perspektiven betrachten zu können.

- Einzelne Wissensfragmente alleine nützen den Studierenden nichts. Daher setzen wir die vermittelten Inhalte immer in einen grösseren Kontext, sowohl innerhalb des Fachgebiets, als auch hinsichtlich des Anwendungsbezugs.
- In eigens dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen („Zahnräder“) wird die fach- und modulübergreifende Verzahnung der Lerninhalte ermöglicht. Dieser didaktische Ansatz dient dazu, die Kompetenzentwicklung und die Handlungsfähigkeit der Studierenden nicht entlang von Fachgrenzen verlaufen bzw. von diesen limitieren zu lassen.
- Um die Lernprozesse zu unterstützen, aber auch um den Studierenden Reflexionsschleifen zu ermöglichen, legen wir einen besonderen Fokus auf das Schreiben. Dazu ist in das Curriculum ein Schreibcurriculum integriert. Unser Motto dabei lautet: „Writing is learning. Learning is writing.“
- Die Studierenden lernen verschiedene Betrachtungsebenen zu unterscheiden. Dabei erarbeiten sie sich
 - ein Überblickswissen über die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge in Volkswirtschaften,
 - ein Überblickswissen über die Funktion einer Unternehmung im gesamtwirtschaftlichen Umfeld (das inkludiert die soziale Verantwortung von Unternehmen und ethische Dimensionen unternehmerischen Handelns) sowie
 - fundiertes Wissen über betriebswirtschaftliche Funktionen und Steuerungsmechanismen in Unternehmen.
- Die Studierenden erwerben ausserdem die methodischen Grundlagen des Fachs und erweitern ihre Kommunikationsfähigkeiten durch den Erwerb dbzgl. Wissens, dessen Anwendung und Reflexion.
- Das Curriculum sieht vor, dass die Studierenden Wahlmodule belegen. Damit wird es ermöglicht, dass alle Studierenden das eigene Studium individualisieren und somit das eigene Kompetenzprofil schärfen können. Dies trägt ihren unterschiedlichen Zielen Rechnung, und sie können sich damit, je nach Kombination der Wahlfächer, entweder gezielt auf einen direkten Einstieg ins Berufsleben, oder aber auf ein weiterführendes Masterstudium im In- oder Ausland vorbereiten.
- Die Vertiefungsmodule werden fast ausnahmslos in englischer Sprache angeboten, was einerseits die Sprachkompetenz fördert, aber auch die zunehmende Internationalisierung der Unternehmen berücksichtigt sowie die Mobilität der Studierenden bzw. Absolventen fördert.

1.3. Berufsbild und Tätigkeitsfeld

Das im Studium erworbene Wissen bereitet Absolventen auf Positionen in Unternehmen vor, die einen ersten akademischen Abschluss bzw. die damit erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen voraussetzen. Die im Vergleich zu ähnlichen Programmen umfangreicheren Vertiefungen prädestinieren insbesondere für Positionen bei Finanzdienstleistern, in wachstums- und exportorientierten Unternehmen sowie internationalen Beratungsunternehmen. Die Ausbildung befähigt Absolventen auch ein Unternehmen zu gründen oder die Nachfolge in einem solchen anzutreten, an der Entwicklung innovativer Finanzprodukte mitzuwirken, und spannende IT-Anwendungen für Unternehmen und Endkonsumenten zu entwerfen. Darüberhinaus bringen Absolventen beste Voraussetzungen für ein weiterführendes Masterstudium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften mit.

1.4. Aufbau des Studiums

Das Studium verläuft in zwei Phasen, die im vierten Semester gleitend ineinander übergehen. In der ersten Phase (Semester 1-4) stehen das wirtschaftswissenschaftliche und das methodische Grundlagenwissen sowie die Entwicklung grundlegender Handlungs-, Reflexions- und interkultureller Kompetenzen im Vordergrund. In der zweiten Phase (Semester 4-6) erfolgt die Individualisierung durch die Entscheidung für eine Vertiefungsrichtung und weitere Wahlfächer. In dieser Phase wird auch das methodische Wissen vertieft, welches die Studierenden gemeinsam mit dem Schreibcurriculum, das sich über das gesamte Studium erstreckt, auf die abschliessende Bachelorthesis vorbereitet.

Das Studium folgt einer modularen Konzeption, bei der methodische und inhaltliche Schwerpunktthemen umfassend und zeitlich konzentriert behandelt werden. Um aus dieser konzentrierten Bearbeitung bestimmter Themen nicht zu einer Schaffung von isolierten Inseln zu verleiten, wird grösster Wert auf die modulübergreifende Verzahnung von Inhalten und Kompetenzen gelegt. Zu diesem Zweck gibt es in den ersten fünf Semestern jeweils ein sog. „Zahnradmodul“ mit einer Lehrveranstaltung, in der in kleinen Gruppen und mit begleitetem Selbststudienteil diese Verbindungen hergestellt werden. Der modulare Aufbau erleichtert es unseren Studierenden, nach dem ersten Studienjahr (und dem Nachweis des Erwerbs der grundlegenden Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre sowie guter allgemeiner und fachspezifischer Englischkenntnisse), ein Semester im Ausland zu studieren.

Das Pflichtangebot wird ergänzt durch einen Wahlmodulblock (18 ECTS), der eine Individualisierung des Studiums in verschiedene Richtungen ermöglicht. Studierende können zum einen Wahlfächer belegen, die betriebswirtschaftliche Inhalte weiter vertiefen. Andere Wahlfächer dienen der Entwicklung von Handlungs- und Reflexionskompetenzen, Sprachkompetenzen, sowie der praktischen Anwendung von Studieninhalten.

Der Katalog an angebotenen Wahlfächern ist dynamisch: Wenig nachgefragte Wahlfächer werden seltener (oder gar nicht mehr) angeboten, neue Wahlfächer können jederzeit aufgenommen werden.

Derzeit sind (neben den immer wählbaren Modulen aus anderen Vertiefungen) zusätzlich Wahlfächer in folgenden Bereichen geplant:

- Kommunikation (im Unternehmen, interkulturell, in und mit Medien,...)
- Fremdsprachen
- Vertiefende Veranstaltungen im Rechnungswesen
- Office-Tools
- Coaching
- Präsentation, Kommunikation und Moderation (auch in Konfliktsituationen, unter besonderer Berücksichtigung typgerechter Kommunikation)
- Umgang mit Unsicherheit, Risiko und Komplexität
- Berufspraktika und Praxisprojekte
- Interkulturelle Kompetenzen

Zusätzlich zum hier dargestellten Studienprogramm haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Module aus dem extra-curricularen Angebot der Universität Liechtenstein zu belegen. Der extra-curriculare Teil dient vor allem der Förderung der Fremdsprachenkompetenz, der Kompetenz im Schreiben sowie im Bereich der mathematischen Grundlagen.

Eine Übersicht zum Aufbau des Studiums mit allen Modulen ist unter Punkt 3 dargestellt.

2. Formale Aspekte

Der Studiengang entspricht Qualifikations-Level 1 des Bologna-Studiensystems und der Qualifikationsstufe 6 des „Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“ der Europäischen Union.

Dauer und Arbeitsaufwand:

6 Semester

180 ECTS / 5.400 Stunden (Kontaktzeit: Selbststudium = 25% : 75%)

Die Studienstudienhöchstsdauer beträgt 14 Semester.

Akademischer Grad:

Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (Abk.: BSc)

Englische Übersetzung: Bachelor of Science in Business Administration

Der **Abschluss** der Bachelor-Stufe stellt den ersten berufsqualifizierenden Abschluss dar.

Aufnahmekriterien:

Matura, Berufsmatura oder gleichgestellte Abschlüsse

Kenntnisse der englischen Sprache auf Maturaniveau sowie der deutschen Sprache entweder auf Maturaniveau oder Goethe-Zertifikat C1

Weitere studienengangsspezifische Zulassungskriterien werden vom Rektorat beschlossen.

Weiterführende Studienmöglichkeiten:

Der Abschluss berechtigt zum Eintritt in einen konsekutiven oder weiterführenden Master-Studiengang der Universität Liechtenstein und anderer Universitäten im Ausland.

Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungen

In den Modulen werden zwei Typen von Lehrveranstaltungen unterschieden:

- Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter sind solche, bei denen Anwesenheitspflicht besteht und von den Studierenden während des Semesters mehrere Teilleistungen erbracht werden.
- Lehrveranstaltungen, bei denen die Leistungskontrolle am Ende des Semesters stattfindet. Bei diesen Lehrveranstaltungen besteht grundsätzlich keine Anwesenheitspflicht.

Das Prüfungswesen ist im Detail in der Studien- und Prüfungsordnung zum Bachelor-Studium Betriebswirtschaftslehre geregelt.

3. Modulhandbuch

3.1. Aufbau des Studiums

Das Studienprogramm sieht vor, dass pro Semester ein gesamtes Arbeitspensum (Kontakt- und Selbststudium) im Umfang von 30 ECTS Credits (900 Stunden) zu erbringen ist. In der nachfolgenden Übersicht ist der Grobaufbau des Studiums visualisiert.

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			Vertiefung Spezialisierung in einem der drei Bereiche IFS / IME / IMIT		
			Wahlbereich mit vielfältigen Optionen		
Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Mathematik, Statistik, Recht, Steuern, Englisch, Handlungs- und Reflexionskompetenzen					Bachelor-Thesis

3.2. Modulübersicht

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Module der jeweiligen Semester entsprechend dem empfohlenen Studienverlauf.² Jene Module, in denen eine sog. Zahnradveranstaltung integriert ist (die der modulübergreifenden Vernetzung von Inhalten dient), sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet. Die erste Darstellung zeigt ein generisches Bild des Studienplans, die nachfolgenden Schaubilder berücksichtigen die Modulbezeichnungen der einzelnen Vertiefungsrichtungen.

1	 Management & Marketing	Wissenschaftliches Schreiben	Buchhaltung	Grundlagen des Rechts	Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsgeschichte & Unternehmensethik	Orientierung Methoden und Teamarbeit
2	 Informationssysteme	Finanzierung	Bilanzierung	Mikroökonomie	Statistik	English I	
3	 Führung und Organisation	Strategie und Wandel	Operations Management	Wirtschaftsrecht und Corporate Governance	English II		
4	 Vertiefung	Vertiefung	Kostenrechnung	Research Methods I	Makroökonomie	Steuern	
5	Vertiefung	Vertiefung	Controlling	 Research Methods II	Angewandte Mikroökonomie	Wahlmodul	
6	Vertiefung	Bachelorthesis		Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul

² Tabellen mit empfohlenen Studienverläufen abgeändert mit Beschluss des Senats vom 3.5.2017.
Curriculum Bachelor BWL 2012, Stand 03.05.2017

Bei Wahl der Vertiefung International Financial Services:

1	 Management & Marketing	Wissenschaftliches Schreiben	Buchhaltung	Grundlagen des Rechts	Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsgeschichte & Unternehmensethik	Orientierung Methoden und Teamarbeit	
2	 Informationssysteme	Finanzierung	Bilanzierung	Mikroökonomie	Statistik	English I		
3	 Führung und Organisation	Strategie und Wandel	Operations Management	Wirtschaftsrecht und Corporate Governance	English II			
4	 Introduction to Financial Services and Law of Asset Management	Financial Decision Making	Kostenrechnung	Research Methods I	Makroökonomie	Steuern		
5	Risk Management, Financial Institutions & Research Seminar	Portfoliomanagement and Financial Analysis	Controlling	 Research Methods II	Angewandte Mikroökonomie	Wahlmodul		
6	Internationale Besteuerung	Bachelorthesis			Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul

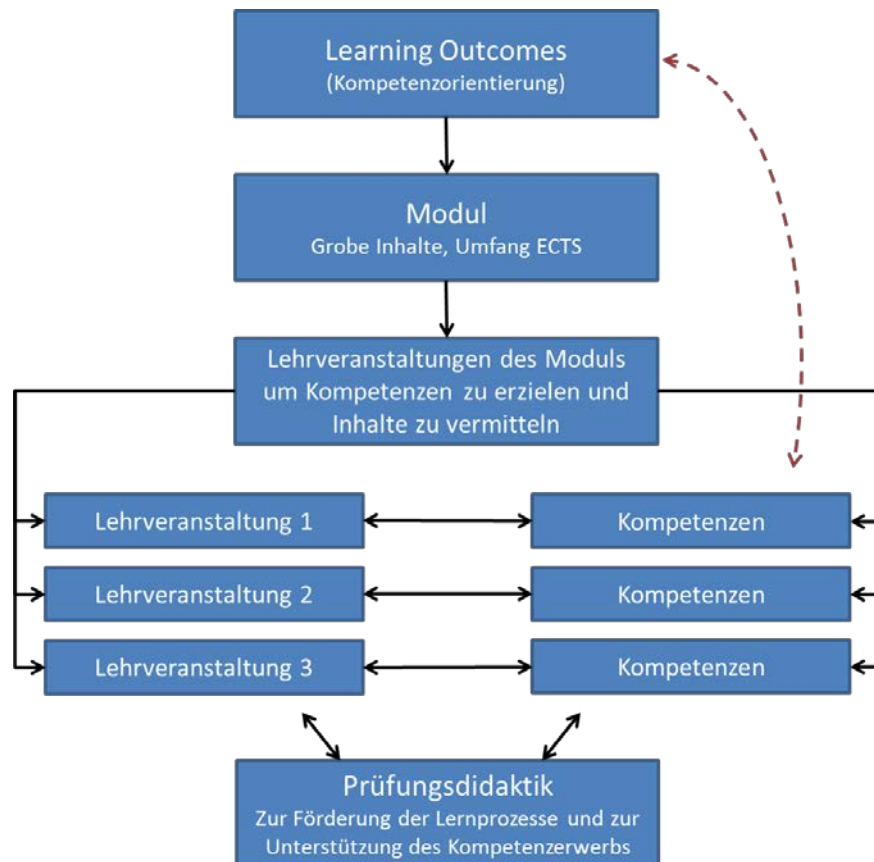
Bei Wahl der Vertiefung International Management and Entrepreneurship:

1	 Management & Marketing	Wissenschaftliches Schreiben	Buchhaltung	Grundlagen des Rechts	Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsgeschichte & Unternehmensethik	Orientierung Methoden und Teamarbeit	
2	 Informationssysteme	Finanzierung	Bilanzierung	Mikroökonomie	Statistik	English I		
3	 Führung und Organisation	Strategie und Wandel	Operations Management	Wirtschaftsrecht und Corporate Governance	English II			
4	 International Management	Corporate Entrepreneurship & Family Business	Kostenrechnung	Research Methods I	Makroökonomie	Steuern		
5	International Marketing	International Economics	Controlling	Research Methods II	Angewandte Mikroökonomie	Wahlmodul		
6	Technology and Innovation Management	Bachelorthesis			Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul

Bei Wahl der Vertiefung Information Management and Information Technology:

1	 Management & Marketing	Wissenschaftliches Schreiben	Buchhaltung	Grundlagen des Rechts	Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsgeschichte & Unternehmensethik	Orientierung Methoden und Teamarbeit	
2	 Informationssysteme	Finanzierung	Bilanzierung	Mikroökonomie	Statistik	English I		
3	 Führung und Organisation	Strategie und Wandel	Operations Management	Wirtschaftsrecht und Corporate Governance	English II			
4	 Information Management	Enterprise Systems	Kostenrechnung	Research Methods I	Makroökonomie	Steuern		
5	Systems Analysis and Design	E-Commerce	Controlling	Research Methods II	Angewandte Mikroökonomie	Wahlmodul		
6	Innovation Lab	Bachelorthesis			Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul

3.3. Die innere Logik des Curriculums



Ausgangspunkt des Curriculums ist die Frage, welche Lernziele („Learning Outcomes“) erreicht werden sollen. Dabei steht die Orientierung an den Handlungskompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz) im Vordergrund, da diesen – neben dem reinen Faktenwissen – besondere Relevanz für das Handeln der Absolventen zukommt. Dem wurde bereits im ersten Kapitel dieses Modulhandbuchs Rechnung getragen, wo die zu entwickelnden Kompetenzen ausführlich beschrieben wurden. In fachlicher Hinsicht liegt der Fokus auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre, welches in diesem Studiengang ausführlich behandelt wird.

Die wesentlichen Inhalte werden auf Module heruntergebrochen und es wird geklärt, welcher zeitliche Umfang für die Entwicklung der angestrebten Kompetenzen und die Erarbeitung des Fachwissens notwendig ist. Dies leitet dann in die Ausgestaltung von Lehrveranstaltungen über, aus denen sich die jeweiligen Module zusammensetzen.

Bei der Beschreibung jeder Lehrveranstaltung stehen die dort zu entwickelnden Kompetenzen im Vordergrund. Da der Kompetenzbegriff handlungsorientiert zu verstehen ist, ist für jede LV-Beschreibung dargestellt, welche

- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz
- Selbstkompetenz

erarbeitet, erworben, vermittelt, usw. werden soll.

Für jedes Modul wurden dabei der Zusammenhang und die Konsistenz mit den übergeordneten Lernzielen für das gesamte Curriculum beachtet. Für jede Lehrveranstaltung, für jedes Modul, für mehrere zusammenhängende Module, für das gesamte Curriculum ist dadurch eine konsequente Umsetzung der Orientierung an den Lernzielen gegeben.

Da sich der Erwerb bestimmter Kompetenzen (anders als reines Fachwissen) nur bedingt in klassischen Prüfungen feststellen lässt, wird dem mit einer auf die jeweils angestrebten Kompetenzen abgestimmten Prüfungsdidaktik Rechnung getragen.

3.4. Wahlmodule³

Im Bereich der Wahlmodule existieren folgende Angebote:

- Vom Studiengang angebotene Wahlmodule
- Module aus anderen Vertiefungen als der selbst gewählten
- Fakultätsübergreifende Wahlfächer

Für jene Studierenden, die ab dem WS 14/15 mit dem Studiengang begonnen haben, gilt folgende Regelung: Alle Studierenden müssen Wahlmodule im Umfang von 12 – 18 ECTS aus dem fakultätsübergreifenden Angebot wählen, und 0 – 6 ECTS aus dem fachspezifischen Angebot des Studiengangs (das inkludiert Module aus anderen Vertiefungen).

Für Studierende mit Studienbeginn vor WS 14/15 gilt weiterhin, dass sie nach freiem Ermessen zwischen fachspezifischen und fakultätsübergreifenden Wahlmodulen wählen können.

3.5. Modulbeschreibungen

Die aktuellen Modulbeschreibungen sind über das Intranet der Universität verfügbar.

³ Geändert durch Beschluss des Senats am 4.6.2014.